

Handwerkskammer Koblenz



Freitag, 16. August 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 15



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeitet wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termin: 7. Oktober 2019 bis 19. Februar 2020, montags bis freitags, 8 bis 16 Uhr.

Kosten: 4.810 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAföG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-321, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Azubi Kick-Off: Erfolgreich ausbilden

Der Start in eine Ausbildung ist eine aufregende Zeit sowohl für die Auszubildenden als auch für die Ausbilder. Der Zentralverband des Deutschen Friseurhandwerks macht Newcomer jetzt gleich zu Beginn des ersten Lehrjahres fit für den Salonalltag. In dem exklusiven Job-Take-Off im Bundesleistungszentrum Haare & mehr vermitteln Profis die Grundlagen des Friseurberufs. Von den Themen Haut- und Gesundheitsschutz, Kundenempfang über Haarwäsche bis hin zum ersten Haarschnitt erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem einwöchigen Seminar intensive Einblicke.

Termin: 9. bis 13. September, montags bis donnerstags, 9 bis 17 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr.

Kosten: 675 Euro.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

CNC Fachkraft I - Teil A

Ziel dieses Seminars ist die Vorbereitung auf die Prüfung zur CNC-Fachkraft oder die Meisterausbildung. Für Neueinsteiger im Einsatz von CNC-Maschinen sind die Grundlagen der Programmierung und Bedienung eine große Hilfe im Umgang mit diesen Geräten. Wir schulen Sie an derzeit aktuellsten Steuerungen.

Termin: 3. September bis 8. Oktober 2019 dienstags und donnerstags, 17 bis 20.15 Uhr.

Kosten: 560 Euro.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

Rhetorik und Körpersprache für den beruflichen und privaten Erfolg

Erfolgreiche Kommunikation hängt wesentlich von der Körpersprache ab. Experimente haben gezeigt, dass wir im Zweifelsfall eher geneigt sind, dem Körper als den Worten zu glauben. Körpersprache lässt das Unsichtbare und Ungesagte sichtbar werden, wie Gedanken, Motive und Haltungen. Der Kurs beschäftigt sich mit den verschiedenen unbewussten Haltungen und zeigt, welche Auswirkungen diese auf Konversation und Gesprächsteilnehmer haben.

Termin: 29. August 2019 donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 59 Euro.

Infos bei Daniela David, Tel. 0261/398-325, daniela.david@hwk-koblenz.de

15 Minuten für die Gesundheit

GESUNDHEIT: HwK Koblenz hat spezielles Angebot für Lehrlinge in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung entwickelt.

Die Motivation ist groß, ebenso die Kraft: Wenn Lehrlinge im Handwerk durchstarten, denken sie oft mehr an den Erfolg als an mögliche Langzeitschäden infolge von Fehlbelastungen oder falscher Körperhaltung. Genau deshalb beginnt die Handwerkskammer (HwK) Koblenz mit ihrem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) Präventionsmaßnahmen so frühzeitig wie möglich.

Einen Vorgeschmack erhalten derzeit die Lehrlinge in der überbetrieblichen Ausbildung. Wer auf seinen Körper hört und rechtzeitig gegensteuert, profitiert gleich doppelt. Einerseits steigt das Wohlbefinden, andererseits wird man seltener krank. Diese Tatsache dürfte auch Arbeitgeber hellhörig machen. „Untersuchungen haben ergeben, dass Fehlzeiten um ein Viertel sinken und die Motivation steigt – und damit auch die Produktivität“, erklärt Anke Altmeyer, die bei der HwK Koblenz für Angebote rund um das Gesundheitsmanagement zuständig ist. Es gibt für Unternehmer also gute Gründe, im eigenen Betrieb ein Gesundheitsmanagement einzuführen. Auf dem Weg dorthin gibt es auf Wunsch wertvolle Unterstützung durch die Experten der Kammer.

Ausgehend vom Projekt „Handwerk vital und demografiefest“, das seinerzeit vom Europäischen Sozialfonds und dem Mainzer Sozialministerium gefördert wurde, liegt ein Beratungsschwerpunkt der HwK Koblenz schon seit Jahren auf der Gesundheitsförderung im Handwerk und das Angebot wird kontinuierlich weiterentwickelt. Aktuell dazugekommen sind präventive Ausgleichsübungen für Handwerkslehrlinge in der Überbetrieblichen Unterweisung (ÜLU), eine 15-minütige Schulung für gesunde und ergonomisch korrekte Bewegungsabläufe mit Aktivierungs- und Dehnungselementen am Arbeitsplatz. Dass eine Teilnahme mit schnellen Erfolgen verbunden sein kann, bestätigt Ahmo Dragovic: „Nach den stabilisierenden Übungen war ich aktiver, ich war belebter und konnte mich besser konzentrieren“, bilanziert der junge Straßenbauer-Lehrling. Er spricht damit für die meisten, die das Angebot bisher angenommen haben.

Aus Sicht der HwK Koblenz ist das Angebot für den Handwerksnachwuchs im



Foto: HwK Koblenz/Anke Altmeyer



Das Ziel: Körperliche Entlastungsprozesse anstoßen mit einfachen Dehn- und Aktivierungsübungen ohne dafür den Arbeitsplatz zu verlassen.

Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung bislang einzigartig und hat das Potenzial bundesweit zum Vorbild zu werden. „Das Konzept entstand, als wir gemeinsam überlegt haben, wie die Ausbilder und Dozenten aus den Berufsbildungszentren in das Bewegungsprogramm unseres BGM eingebunden werden könnten. Kurz und knackig sollten die Übungen sein, dabei ohne großen Aufwand und mit viel Spaß für alle Beteiligten umsetzbar“, fasst Anke Altmeyer zusammen. Sie würdigt das Engagement der beteiligten Krankenkassen: Die AOK Rheinland-Pfalz / Saarland und die IKK Südwest, waren sofort bereit, sich als Kooperationspartner zu beteiligen.

Und was passiert in der Praxis? Qualifizierte Sportwissenschaftler der beiden Krankenkassen besuchen einmal pro Woche die Ausbildungswerkstätten. Das gemeinsame Training mit den einzelnen Lehrganggruppen erfolgt direkt an Ort und Stelle. Gerade darin liegt der Charme, findet auch Ahmad Abdulla: „Die Übungen waren gut und sind überall in zwei bis drei Minuten umsetzbar“. Den Auszubildenden wird gezeigt, dass man den Arbeitsplatz nicht verlassen muss, um körperliche und geistige Entlastungsprozesse anzustoßen. Die angehenden Gesellen werden frühzeitig auf die positiven Effekte von Bewegung und richtiger Haltung bei der Arbeit auf-

merksam gemacht. So erleben die Auszubildenden, wie sie sich innerhalb weniger Minuten mit einfachen Dehnungs- und Aktivierungsübungen Entlastung für ihre Muskel-Skelett-Muskulatur verschaffen können – und dies praktikabel in den Arbeitsalltag einbinden können.

Neben den Azubis profitieren auch die Beschäftigten der HwK von dem Ansatz. Die Ausbildungsmeister nehmen an den Schulungen in der Werkstatt teil und erfahren die schnelle Verbesserung der körperlichen und auch mentalen Verfassung. Einer von ihnen, Maler- und Lackiermeister David Schön, stellt fest: „In der ÜLU wird den Ausbildern und Teilnehmern mit einfachen Übungen aufgezeigt, wie sie präventiv und ohne Hilfsmittel etwas für ihre Gesundheit tun können. Effektiv und sehr wirksam, ich bin begeistert.“

Die Präventionsübungen in den überbetrieblichen Unterweisungen sind bei der HwK aber nur ein Element der Gesundheitsförderung: Regelmäßige Untersuchungen der Mitarbeiter beim Betriebsarzt, Sportkurse für die Belegschaft oder die Flexibilisierung der Arbeitszeit stehen für weitere Angebote eines vielfältigen und nachhaltigen BGMs, das versucht, die Bedürfnisse der Mitarbeiter mit den betrieblichen Interessen in Einklang zu bringen.

Aufgrund der sehr positiven Resonanz

am Standort Koblenz, an dem bislang über 500 Auszubildende teilgenommen haben, wird das Konzept im zweiten Halbjahr auch an anderen HwK-Standorten zum festen Bestandteil der ÜLU werden. Darüber hinaus erhalten die Lehrlinge regelmäßig Gesundheitstipps auf ihr Smartphone über die AppZubi 2.0.

Die Aktivitäten werden durch eine aktuelle Umfrage unter mehreren hundert Auszubildenden gestützt. Dabei gaben rund 85 Prozent der Lehrlinge an, dass es ihnen wichtig (35%) bzw. sehr wichtig (50%) sei, dass bei der Arbeit auf die Gesundheit geachtet werde. Körperliche Präventionsmaßnahmen stehen hier sehr hoch im Kurs, um den Rücken- und Schulterbereich zu kräftigen und somit späteren Beschwerden vorzubeugen.

Ben Herzhauser, Auszubildender im Beruf des Zimmerers, untermauert: „Obwohl ich sehr sportlich bin und aktiv Fußball spiele, haben die Übungen mein Wissen im Trainingsbereich in Bezug auf meine Rückengesundheit erweitert. Da meine Generation lange arbeiten muss, gilt es, mich gesund zu erhalten.“ Ein Statement, das die Bedeutung und den Mehrwert eines betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstreicht.

Weitere Informationen, Tel.: 0261/398-343, anke.altmeyer@hwk-koblenz.de.

Handwerk sieht Chancen

POLITIK: Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes befindet sich in Endabstimmung im Bundesumweltministerium.

Noch gibt es das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) nur als Entwurf, doch es zeichnet sich bereits ab, dass es für das Handwerk neue Möglichkeiten schaffen wird. Aus Sicht der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz, die unter anderem auch von den Handwerksorganisationen initiiert wurde, sind besonders drei geplante Änderungen aus Sicht des Handwerks positiv zu bewerten.

Bundeswirtschafts- und Bundesbauministerium haben jüngst den Entwurf der Gesetzesnovelle vorgelegt und online veröffentlicht. Unter anderem ist es vorgesehen, dass Handwerker künftig die energetische Inspektion von Klimaanlagen übernehmen können. „Die Inspektionspflicht besteht zwar bereits nach der heutigen Energieeinsparverordnung – diese Aufgabe ist aber derzeit noch Fachingenieuren vorbehalten“, teilt die Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz mit. Sie ist ein gemeinsames Projekt des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZdH), des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) sowie des Bundeswirt-

schafts- und Umweltministeriums. Die geplante Novelle stärkt die Rolle der Handwerksmeister in einem weiteren Punkt: Sie dürfen künftig auch Energieausweise für Nichtwohngebäude erstellen. Voraussetzung ist allerdings die erfolgreiche Teilnahme an entsprechenden Weiterbildungsangeboten.

Das Gesetz eröffnet somit für Fachbetriebe im Handwerk neue Perspektiven, nimmt sie aber auch in die Pflicht. Geplant sind Änderungen, die vor allem die Bau-, Ausbau- und Haustechnikgewerke vor neue Herausforderungen stellen, weil sie sich von den bisherigen Standardverfahren für die energetische Berechnung verabschieden müssen. Denn die energetische Berechnung nach DIN 4108 soll endgültig durch das Regelwerk der DIN V 18599 ersetzt werden. Allerdings gibt es auch Erleichterungen. Ein „vereinfachtes Modellgebäudeverfahren“ einzuführen, bei dem auf detaillierte Berechnungen verzichtet werden kann – Voraussetzung hierfür ist die Umsetzung höherer Standards. „Neben den bekannten Primärenergiewerten sollen in Zukunft auch



Handwerker sollen künftig die energetische Inspektion von Klimaanlagen übernehmen können.

Treibhausgasemissionen ermittelt werden“, ergänzt die Mittelstandsinitiative in einer Pressemitteilung.

Der Entwurf ist derzeit in der Anhörung und in der Abstimmung mit dem Bundesumweltministerium. Dessen ungeachtet gehen viele Fachleute davon aus, dass die

Bundesregierung den Entwurf im Herbst verabschieden wird. Der Volltext des Entwurfs kann unter www.bmwi.de/GEG eingesehen werden.

Weitere Informationen bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-652, norbert.duempelfeld@hwk-koblenz.de.

Partnerschaft Koblenz-Austin lebt

BERUFSBILDUNG: Seit 25 Jahren Zusammenarbeit in der Berufsbildung – Handwerk ist dabei weit vorn.

Genau 8442 Kilometer: So groß ist die Entfernung zwischen Koblenz und Austin in Texas. Trotz dieser gewaltigen Distanz ist es gelungen, die 1992 geschlossene Städtepartnerschaft mit Leben zu erfüllen. Und das liegt vor allem am Engagement der Akteure im Bereich der beruflichen Bildung. Dass die Austauschprogramme funktionieren, zeigt sich derzeit im Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Hier vertiefen zwölf Amerikaner im Alter von 20 bis 66 Jahren ihre Kenntnisse rund ums Schweißen.

Die Hauptstadt des US-Bundesstaates Texas hat knapp eine Million Einwohner, Koblenz nur 113.700. Dennoch haben beide Städte und die angrenzenden Regionen das gleiche Problem: Es fehlt an gut ausgebildeten Handwerkern – auch weil immer noch zu wenige wissen, welche Entwicklungsperspektiven es in diesem Wirtschaftszweig gibt. Das betonte die Koblenzer Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, für die der Ortstermin beim Handwerk ein Heimspiel war. Sie hat ihre Wurzeln in der Koblenzer Agentur für Arbeit und kennt die Probleme dieses Wirtschaftszweiges bestens. „Alle wollen irgendetwas mit dem Computer machen“, merkte eine Teilnehmerin an. Dass die Digitalisierung auch im Handwerk ein entscheidendes Thema ist, wird dabei gerne übersehen. „Dennoch sind Automatisierung und Digitalisierung nicht alles. Es bedarf auch künftig klassischer handwerklicher Fertigkeiten“, betonte HwK-Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich.

Warum die jungen Leute aus dem Hightech-Land USA an einem Lehrgang in Deutschland interessiert sind? „Uns gefällt, dass hier nach strengen, einheitlichen Standards gearbeitet wird“, betonte ein weiterer Teilnehmer. „Die computergesteuerten Metallbearbeitungsmaschinen würde ich am liebsten mitnehmen“, sagte ein Anderer. Trotz ihres Interesses an zeitgemäßer Technik wollte die Gruppe, die im Austin Community College (ACC) studieren, auch das klassische Kunstschmiedehandwerk ken-



Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich (vorne links) begrüßt gemeinsam mit der Koblenzer Bürgermeisterin Ulrike Mohrs (Bildmitte) die Gäste aus den USA.

nenlernen. „Damit haben wir ehrlich gesagt nicht gerechnet. Aber die Abtei Maria Laach hat es möglich gemacht“ so Stefan Gustav, der den Lehrgang vorbereitet hat.

Die Zusammenarbeit beider Städte im Bereich Berufsbildung reicht genau 25 Jahre zurück. Die Anfänge waren allerdings eher bescheiden. Im ersten Projekt kamen für zwei Jahre Absolventen der High-School nach Koblenz und absolvierten unter anderem als Konditoren und Kfz-Mechaniker eine Ausbildung in Koblenzer Handwerksbetrieben. Bereits in den Jahren 1999 bis 2002 gingen beide Seiten im Rahmen eines transatlantischen Bildungsprojektes das große Thema Automatisierung und Digitalisierung an. Als Teil dieses Projektes besuchen mehrfach Gesellen und junge Handwerksmeister aus dem Kammerbezirk Koblenz für jeweils drei Wochen Austin. Sie arbeiten in dortigen Unternehmen und nahmen an Kursen des ACC teil. Im Gegenzug kamen Studenten des ACC nach Koblenz und nahmen insbesondere an Qualifizierungsmaßnahmen im

Schweißbereich teil. Dass die Wahl auf Koblenz fiel, liegt nicht nur an der Partnerschaft, sondern auch am exzellenten Ruf der Schweißtechnischen Lehranstalt, die unter dem Dach des Metall- und Technologiezentrums angesiedelt ist. In dem bundesweit anerkannten und durch den Deutschen Verband für Schweißen, Schneiden und verwandte Verfahren (DVS) zugelassenen Ausbildungszentrum kann man entsprechende Qualifizierungen nach nationalen, europäischen und auch internationalen Regelungen absolvieren.

Trotz der vielen guten Ansätze gab es in der Zusammenarbeit immer wieder Lücken. Die großen Entfernungen machen die Austauschprogramme aufwendig. Es war schließlich der Koblenzer Handwerksunternehmer Mark Scherhag, der sich für eine erneute Vertiefung der Partnerschaft einsetzte. In seiner Eigenschaft als Vizepräsident der HwK Koblenz gehörte er einer Städtepartnerschaftsdelegation an, die im vergangenen Jahr nach Austin reiste. Die Kontakte zu Studenten, die an den Austauschmaßnahmen

nach Koblenz teilgenommen hatten, wurden aufgefrischt und ein neues Programm ins Leben gerufen. Ergebnis: Den ACC-Studenten kann eine „Summer-School“ geboten werden. Das ACC hat sich dann auf den Bereich Schweißtechnik konzentriert, nicht zuletzt, weil mit Troy de Frates ein ehemaliger Teilnehmer an den Austauschmaßnahmen heute den Schweißbereich des ACC leitet.

Der aktuelle Lehrgang zeigte auch, wie unterschiedlich Deutsche und Amerikaner Entfernungen wahrnehmen. Für die Gäste ist ein Wochenendtrip nach Amsterdam in etwa das, was für Deutsche ein Ausflug in die nähere Umgebung ist. „Sie können 500 Kilometer in die eine oder die andere Richtung fahren. Sie sind dann immer noch in Texas“, beschrieb eine Studentin die Situation. Aus dieser Perspektive ist klar, warum den Amerikanern Europa so gut gefällt: Die schönsten Städte liegen nur einen Katzensprung voneinander entfernt.

Weitere Informationen unter Tel.: 0261/398-309, stefan.gustav@hwk-koblenz.de.

BEKANNTMACHUNG

Veröffentlichung Prüfungstermine Winter 2019/2020

Für die Winterprüfungen 2019/2020 (Beginn November/Ende Februar 2020) gibt die Handwerkskammer Koblenz folgende Anmeldefrist bekannt:

Alle Prüfungsbewerber (Auszubildende, Umschüler, externe Prüflinge) melden sich mit den erforderlichen Unterlagen bis spätestens 1. Oktober 2019 bei der geschäftsführenden Stelle des Prüfungsausschusses (Kreishandwerkerschaft oder Handwerkskammer Koblenz) an.

Soweit sich Prüfungsbewerber in einer Berufsausbildung befinden, fallen sie dann in den Zeitraum der Winterprüfung, wenn der Ausbildungsvertrag bis zum 31. März 2020 endet.

Vorbereitung auf die Gesellenprüfung Winter 2019

Um Unsicherheiten auszuräumen, Kenntnisse zu vertiefen oder aufzufrischen, bietet die Handwerkskammer Koblenz auch in diesem Jahr wieder Vorbereitungskurse auf die Gesellenprüfung Teil 1 und Teil 2 an. Die Lehrgänge richten sich an Auszubildende, bei denen die Gesellenprüfung in Kürze bevorsteht:

Teil 1	
Friseur/-in	Fachtheorie
Teil 2	
Kfz-Mechatroniker/-in	WiSo, Fachtheorie, -praxis, Fachmathe
Feinwerk- und Zerspanungsmechaniker/-in	WiSo, Fachtheorie, Fachpraxis
Metallbauer/-in	WiSo, Fachtheorie
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	WiSo, Fachtheorie, Ölfeuerungs-technik
Elektroniker/-in für Gebäudetechnik	WiSo, Fachtheorie

Anmeldungen unter www.hwk-koblenz.de/gesellenvorbereitung. Informationen bei Heidrun Milles, Tel. 0261/398-602, heidrun.milles@hwk-koblenz.de.

MELDUNGEN

Veranstaltung

Werkstattgespräch CNC-Technik

Moderne CNC-Fräsmaschinen mit aktuellen Steuerungen bieten vielfach die Option zum Hochgeschwindigkeitsfräsen. In einem Werkstattgespräch am 20. August von 17 bis 20 Uhr im Metall- und Technologiezentrum bietet die HwK Koblenz die Möglichkeit zu Information und Austausch.

Veranstaltung

SPS Livehacking

Steuerungen (SPS) von Fertigungsanlagen unterliegen immer häufiger Hackerangriffen. Möglichkeiten zum Schutz zeigen Kollegen des Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrums Chemnitz den Handwerkern der Elektrotechnik. Die Veranstaltung findet am 21. August zwischen 9 und 10.30 Uhr im Metall- und Technologiezentrum statt.

Renault Mégane Grandtour BUSINESS:

Ihr dynamischer Business Partner

ab **109,- €*** netto mtl.

5 Jahre Garantie**

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 109 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.09.2019. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Renault Mégane Grandtour TcE 140 GPF Benzin 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 – 3,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 – 102 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

HORST WAHL GMBH & CO. KG
Alleestr. 22, 56410 Montabaur, Tel. 02602-999752

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Andernacher Str. 232, 56070 Koblenz, Tel. 0261-808000

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Königsberger Str. 1, 56564 Neuwied, Tel. 02631-90870

AH WAHL RHEINLAND GMBH & CO. KG.
Rotweinstr. 15, 53474 Bad Neuenahr, Tel. 02641-9779-0

13.9.2019

Oktoberfest des Handwerks in Koblenz

Das Handwerk feiert am 13. September 2019 erstmalig ein großes „Familienfest des Handwerks“ auf dem Koblenzer Oktoberfest.

Jung und Alt, Handwerksbetriebe und ihre Mitarbeiter treffen auf Kollegen aus dem Handwerk, auf Ehrenamtler, die Handwerksorganisation und Freunde des Handwerks aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Für eine stimmungsvolle Feieratmosphäre ist gesorgt.

Handwerksbetrieben spendiert die Handwerkskammer Koblenz den Eintritt. Die Teilnehmerzahl pro Betrieb ist auf 20 Personen begrenzt.

Sind Sie dabei?

Dann melden Sie sich jetzt schnell an unter www.hwk-koblenz.de/oktoberfest-a oder telefonisch unter 0261/398-0.

13.09.2019, 18 Uhr, Einlass: 17 Uhr
Fröhliche Wiesn-Gaudi im Handwerkszelt auf dem Messegelände am Wallersheimer Kreisel in Koblenz mit Musik von Feuerherz und Aischzeit.

Infos unter www.hwk-koblenz.de

Foto: Karina Schüb